

Einigung mit Volksinitiative: Der Busverkehr wird weiter verbessert

Die SPD-Fraktion hat mit der Volksinitiative gegen das „Busbeschleunigungsprogramm“ und der Grünen-Fraktion einen umfassenden Konsens herstellen können, der Ende März in der Bürgerschaft beschlossen wurde.

Wichtig ist: Die Maßnahmen für die Optimierung des öffentlichen Busverkehrs werden weiterentwickelt und an vielen Stellen nachjustiert. Hamburgs Busnetz muss umfassend modernisiert werden. Ziel ist es, im Metrobusnetz **bis zu 30 Prozent mehr Fahrgäste** befördern zu können. Bei den absehbar weiter ansteigenden Fahrgastzahlen würde das Busnetz ansonsten kollabieren. Außerdem bleibt es dabei, dass eine größtmögliche **Barrierefreiheit** im Metrobussystem erreicht werden soll.

Vereinbart wurde zusätzlich:

- Neben dem Ziel des störungsfreien Busbetriebs werden auch andere Belange stärker berücksichtigt – insbesondere der **Erhalt von Straßenbäumen und Parkplätzen, die Bedingungen für das Zufußgehen und Radfahren sowie die Schonung des Einzelhandels.**
- **Mehr Bürgerbeteiligung:** Anwohnerinnen und Anwohner und die Bezirksversammlungen werden zukünftig von Beginn an beteiligt.
- **Mehr Transparenz:** Sämtliche Planungsunterlagen werden zukünftig im Internet für jeden einsehbar veröffentlicht, u. a. im Transparenzportal der Stadt.
- **Mehr Baumschutz:** Bäume sollen nur gefällt werden, wenn dies nicht zu umgehen ist. Dabei muss jeder Baum vor Ort ersetzt werden.
- Es wird **mehr Fahrkartenautomaten** an Metrobushaltestellen geben und die HVV-App für Smartphones und das E-Ticketing werden weiterentwickelt.
- Die **Baustellenkoordination** soll verbessert werden, um die Belastungen für Anwohnerschaft und Gewerbe zu verringern. Darauf ist bereits bei Planung und Vergabe zu achten.

Die Vertrauenspersonen der Volksinitiative haben erklärt, dass der Konsens ihrem Anliegen entspricht und sie keinen Antrag auf Durchführung eines Volksbegehrens stellen werden. Ein Volksentscheid findet dazu daher nicht statt.

Wir haben einen ordentlichen Kompromiss erzielt, mit dem beide Seiten leben können. Über wichtige Fragen zur Modernisierung des Metrobussystems bestand schnell Einigkeit, etwa beim Thema Busvorrangschaltung und verkehrsabhängige Ampelsteuerung. Die obligatorische Bürgerbeteiligung wird helfen, dieses notwendige Programm für unsere Metrobusse gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern besser zu machen – in der Konzeption und in der konkreten Umsetzung vor Ort.



An die
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Kontakt

Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: _____

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: _____

- am Erhalt des E-Mail-Newsletters.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3. Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: info@spd-fraktion.hamburg.de